

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

11.01.2023

Ausschussbetreuender Fachbereich

Ratsbüro

Schrifführung

Saskia Anger

Telefon-Nr.

02202-142237

Niederschrift

Hauptausschuss

Sitzung am Mittwoch, 07.12.2022

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr – 19:44 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe Protokollierung unter TOP Ö1

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Hauptausschusses am 19.10.2022 - öffentlicher Teil**
0626/2022
- 4 **Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 5 **Integriertes Klimaschutzkonzept mit Handlungsfeld Klimaanpassung - Sachstandsbericht**
0624/2022
- 6 **Ergebnisse und Vorschläge des Klimabürgerrates Bergisch Gladbach**
0618/2022
- 7 **European Energy Award (EEA) Bericht zum Internen Audit der Stadt Bergisch**

Gladbach für das Jahr 2021
0546/2022

- 8 Sachstand OZG und Serviceportal**
0643/2022
- 9 Genossenschaftsbeitritt regio IT**
0636/2022
- 10 Anmietung des Objektes Bensberger Straße 76 als zukünftiger
Verwaltungsstandort**
0644/2022
- 11 Gründungsmitgliedschaft der Stadt Bergisch Gladbach beim Abwassernetzwerk
Rheinland e.V.**
0566/2022
- 12 Änderung der Bezeichnung und der Zuständigkeiten des bisherigen Ausschusses
für den Stadthausneubau (ASHNB)**
0608/2022
- 13 Bestellung der nicht im Rat angehörenden Mitglieder des Umlegungsausschusses**
0591/2022
- 14 Anträge der Fraktionen**
- 15 Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Bürgermeister Stein eröffnet um 17:00 Uhr die 13. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Bergisch Gladbach in der zehnten Wahlperiode und stellt fest, dass der Hauptausschuss rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen worden und beschlussfähig sei.

Für die heutige Sitzung hätten sich Frau Bischoff (CDU-Fraktion), Herr Buchen (CDU-Fraktion), Herr Haasbach (CDU-Fraktion), Herr Schade (CDU-Fraktion), Herr Schmidt (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) und Herr Dr. Nuding (Fraktion Freie Wählergemeinschaft) entschuldigt, welche durch Frau Opiela (CDU-Fraktion), Herrn Wagner (CDU-Fraktion), Herrn Gürster (CDU-Fraktion), Herrn Hildner (CDU-Fraktion), Herrn Kirch (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) und Herrn Röhr (Fraktion Freie Wählergemeinschaft) vertreten würden. Herr Orth (SPD-Fraktion) nimmt ab 17:08 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö4), Herr Schütz nimmt ab 17:09 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö4) und Herr Kirch nimmt ab 17:41 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö5) teil.

An der 13. Sitzung des Hauptausschusses haben teilgenommen:

Brigitta Opiela (CDU-Fraktion)
Hermann-Josef Wagner (CDU-Fraktion)
Ulrich Gürster (CDU-Fraktion)
Harald Henkel (CDU-Fraktion)
Dr. Michael Metten (CDU-Fraktion)
Thomas Hildner (CDU-Fraktion)
Josef Willnecker (CDU-Fraktion)
Claudia Bacmeister (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Theresia Meinhardt (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Dr. Friedrich Bacmeister (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Collin Eschbach (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Scheerer, Anna Maria (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
David Kirch (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) (ab 17:41 Uhr)
Klaus W. Waldschmidt (SPD-Fraktion)
Corvin Kochan (SPD-Fraktion)
Christine Mehls (SPD-Fraktion)
Klaus Orth (SPD-Fraktion) (ab 17:08 Uhr)
Jörg Krell (FDP-Fraktion)
Günther Schöpf (AfD-Fraktion)
Rainer Röhr (Fraktion Freie Wählergemeinschaft)
Fabian Theodor Schütz (Bergische Mitte Fraktion) (ab 17:09 Uhr)

Von Seiten der Verwaltung haben teilgenommen:

Frank Stein (Bürgermeister)
Harald Flügge (Erster Beigeordneter/Technischer Beigeordneter)
Thore Eggert (Beigeordneter/Stadtkämmerer)
Ragnar Migenda (Beigeordneter)
David Sprenger (FBL 1)
Marcel Böttcher (VVI-2)
Christian Ruhe (FB 9-14)
Corinna Boeser (FB 9-14)

Saskia Anger (FB 9-14)

Als Unterlagen der heutigen Sitzung benennt Herr Stein,

die Einladung vom 16.11.2022 mit der Anlage zur Tagesordnung und den dazugehörigen Vorlagen sowie als Tischvorlage:

die Aktualisierung der Anlage zur Tagesordnung mit den Beratungsergebnissen aus der Sitzung des AIUSO am 30.11.2022 zu TOP Ö 11 der heutigen Sitzung.

Am Montag sei im Ältestenrat vorgeschlagen worden, dass TOP Ö 12 - Änderung der Bezeichnung und der Zuständigkeiten des bisherigen Ausschusses für den Stadthausneubau (ASHNB) Vorlage: 0608/2022 - vertagt werde.

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der bisherige TOP Ö 12 - Änderung der Bezeichnung und der Zuständigkeiten des bisherigen Ausschusses für den Stadthausneubau (ASHNB) Vorlage: 0608/2022 - wird vertagt.

Herr Stein schlägt vor die Tagesordnung im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zu ändern. Die Besetzung der Fachbereichsleitung 6 Vorlage 0619/2022 unter TOP 6 im nicht öffentlichen Teil sollte nach TOP 3 „Mitteilungen des Bürgermeisters“ beschlossen werden.

Der Bewerber sei heute persönlich anwesend und sei natürlich an der Entscheidung des Hauptausschusses interessiert, auf die er ihn ungern warten lassen möchte.

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der bisherige Tagesordnungspunkt N 6 - Besetzung der Fachbereichsleitung 6 - Stadtentwicklung, Bau und Mobilität Vorlage: 0619/2022 - wird als TOP N 4 behandelt. Die Nummerierung der betreffenden folgenden Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend.

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Herr Stein stellt fest, ihm lägen keine schriftlichen Einwendungen vor; mündliche Einwendungen würden ebenfalls nicht erhoben.

Damit gelte die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 19.10.2022 – öffentlicher Teil – als genehmigt.

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Hauptausschusses am 19.10.2022 - öffentlicher Teil *0626/2022*

Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Mitteilung zum Thema Wasserversorgung IGP

Herr Eggert erläutert, dass die Anlage für Wasser an der IGP nicht mehr so hoch erhitzt werden könne, dass eine Bakterienbildung ausgeschlossen sei. Die Wasserkreisläufe an der IGP seien nicht voneinander getrennt, weshalb auch das kalte Leitungswasser betroffen sei. Als Maßnahmen habe man auf Empfehlung des Gesundheitsamtes hin zum einen die Duschen gesperrt und die Wasserhähne mit Beschilderungen „kein Trinkwasser“ versehen. Von der Problematik sei auch der

Mensabetrieb betroffen. Hierfür schaffe man allerdings die Lösung, dass anderes sauberes Wasser eingespült werde. Zu dem Zeitpunkt der normalen Wiederinbetriebnahme könne momentan noch keine Aussage getroffen werden.

Herr Waldschmidt regt für den Mensabetrieb die Nutzung eines Geschirrmobiles an.

Herr Eggert antwortet, dass diese Option geprüft werde.

Mitteilung zum Thema SPLA

Herr Stein berichtet, dass im Ältestenrat vereinbart worden sei, dass die Sitzungen des Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss am 13.12. und 20.12. abgesagt würden. Stattdessen solle der Rat am 13.12. zum einen Meisheide II unter Verzicht auf die Vorberatung beschließen und zum anderen die Entscheidung Feuerwache an sich ziehen und beschließen. Die Entscheidung zur Baulandstrategie solle von der Tagesordnung des Rates abgesetzt werden. Daraufhin solle der SPLA am 10.01.2023 tagen und in diesem Zusammenhang auch die Baulandstrategie vorberaten, die daraufhin vom Rat in einer zusätzlichen Sitzung am 17.01.2023 beschlossen werden solle.

Die Begründung für dieses Vorgehen lautet wie folgt:

Betreffend der Baulandstrategie wäre seitens der Fraktionen der Wunsch geäußert worden, diese in einer gesonderten Ratssitzung nach einer Vorberatung im SPLA zu beschließen. Beide Sitzungen sollten auf Wunsch der Politik am Jahresanfang stattfinden, um die umfangreichen Dezembersitzungen zu entlasten, Zeit für weitere Beratungen zu gewinnen und den Beschluss dann zeitnah zu Jahresbeginn treffen zu können. Die Ratssitzung werde am 17.01.2023 um **18** Uhr im Theatersaal Bürgerhaus Bergischer Löwe stattfinden, die Sitzung des SPLA voraussichtlich am 10.01.2023 um 17 Uhr im Ratssaal Bensberg.

Mitteilung zum Thema Implementierung eines Energiemanagements

Der Förderantrag für die Implementierung eines Energiemanagements sei fristgerecht von der Verwaltung eingereicht worden. Der Projektträger ZUG informierte nun, dass sich aufgrund der Vielzahl der Anträge die Prüfung verzögern würde. Wegen der Haushaltssperre zu Beginn eines jeden Jahres würden zudem Bewilligungen erst ab dem Frühjahr ausgesprochen. Der Projektträger gehe von einem Vorhabenstart frühestens ab April 2023 aus. Verwaltungsintern würden weiter in Absprache mit dem Projektträger notwendige vorbereitende Schritte, bspw. die Stellenausschreibung, auf den Weg gebracht.

Mitteilung zum Thema Einbruch NCG

Herr Eggert teilt mit, dass in der Nacht zum 07.12. im NCG eingebrochen worden sei. Hierbei sei Technik im Wert von 1.500 Euro entwendet worden.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilungen des Bürgermeisters zur Kenntnis.

5. Integriertes Klimaschutzkonzept mit Handlungsfeld Klimaanpassung - Sachstandsbericht *0624/2022*

Herr Stein begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt als Vertreterin der Gertec GmbH Frau Lohoff. Frau Lohoff werde zum Thema Integriertes Klimaschutzkonzept heute eine Präsentation halten.

Herr Migenda berichtet von dem fortschreitenden Prozess des Klimaschutzkonzeptes und der bereits weitreichend erzielten Ergebnisse. Es seien Bilanzen zu Energieverbräuchen in der Stadt

Bergisch Gladbach erstellt worden woraus man wiederum Handlungskonzepte erstellt habe. Außerdem konnte man bereits sehr viele Bürgerinnen und Bürger in die Thematik einbeziehen.

Frau Lohoff hält von 17:20 Uhr bis 17:35 Uhr die angekündigte Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Herr Dr. Bacmeister lobt die Präsentation. Er erkundigt sich, ob es bei den Bilanztabellen einen Umrechnungsfaktor gebe für die Berechnungen.

Frau Lohoff bejaht dies.

Frau Mehls bedankt sich für den Vortrag. Das Thema Klimaschutz sei für Kommunen sehr wichtig und sie finde es bemerkenswert wie groß der Fortschritt hierzu in Bergisch Gladbach sei. Klimaschutz betreffe nicht nur staatliche Akteure, sondern vor allem auch die Bürgerschaft.

Herr Kochan fragt, ob es in den Handlungsfeldern auch positive Maßnahmen wie die Wiederaufforstung gebe.

Frau Lohoff antwortet, dass eine Wiederaufforstung momentan in den Handlungsfeldern nicht vorgesehen sei. Allerdings würden Wälder generell berücksichtigt.

Herr Henkel führt an, dass in der Präsentation die diversen Energiequellen dargestellt worden seien. Er fragt nach, wie man diese Daten ermitteln könne.

Frau Lohoff erklärt, dass man beispielsweise zu Heizungen Daten von Schornsteinfegern erhalte. Bezüglich des Verbrauches von Sprit könne man auf bundesweite Daten zurückgreifen.

Herr Henkel erkundigt sich, in weit in diesen Daten Temperatureinflüsse berücksichtigt würden.

Frau Lohoff antwortet, dass die Daten im Ergebnis hochgerechnet würden.

Frau Meinhardt äußert, dass herausfordernde Einsparmaßnahmen in der nächsten Zeit auf die Gesellschaft zukommen würden. Sie appelliert dafür, dass ein gut verständliches und lebendiges Klimaschutzkonzept vorhanden sein müsse. Sie fragt außerdem nach, welche Ressourcen für das Klimaschutzkonzept benötigt würden.

Frau Lohoff antwortet, dass eine Kostenübersicht für die Maßnahmen noch bereitgestellt werde.

Herr Krell erkundigt sich nach einer Priorisierung der Maßnahmen. Außerdem fragt er nach, ob diese Thematik schon im Budget für das Haushaltsjahr 2023 vorgesehen sei. Zudem fragt er an wie das Coronajahr 2020 referenziert werde.

Frau Lohoff stellt dar, dass man momentan noch keine Priorisierung festlegen könne. Zum Thema der Referenz des Jahres 2020 erläutert sie, dass nur alle drei Jahre bilanziert werde.

Herr Stein erläutert, dass die Finanzierung aus vielen einzelnen Aspekten bestehe und man diese nicht komplett entflechten könne.

Herr Eggert erklärt, dass man eine Vielzahl von Maßnahmen zu berücksichtigen habe.

Herr Krell merkt an, dass das Thema European Energy Award eine hohe Bedeutung für den Haushalt habe, aufgrund einer Vielzahl von Sanierungsbedarfen an Gebäuden.

Herr Wagner regt an, dass man das CO₂-Restbudget in die Grafik einbauen könnte.

Frau Lohoff antwortet, dass noch 8-10 Jahre mit dem CO₂-Restbudget verbleiben und dieses auf jedenfall berücksichtigt werde.

Herr Schöpf erkundigt sich nach dem Kosten-Nutzen-Effekt.

Frau Lohoff antwortet, dass der Kosten-Nutzen-Effekt entwickelt werde.

Herr Orth erkundigt sich nach der Effizienz lokaler Projekte gegenüber überregionalen Konzepten.

Frau Lohoff antwortet, dass regionale Konzepte überregionale Konzepte nicht ausschließen würden. Der Einflussbereich von regionalen Konzepten liege bei 20-40 Prozent.

Frau Meinhardt begrüßt Herrn Wagners Vorschlag bezüglich des CO2-Restbudgets.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

6. Ergebnisse und Vorschläge des Klimabürgerrates Bergisch Gladbach **0618/2022**

Herr Stein begrüßt den heute anwesenden Vertreter des Klimabürgerrates Herrn Dr. Nohr. Herr Dr. Nohr wird heute etwas zu der Arbeit des Klimabürgerrates berichten. Gemäß § 58 Absatz 3 letzter Satz GO NRW können die Ausschüsse Sachverständige zu den Beratungen zuziehen.

Es besteht Einvernehmen im Hauptausschuss darüber, dass Herrn Dr. Nohrs Berichterstattung vorgetragen wird.

Herr Dr. Nohr erläutert, dass die Klimaentwicklung katastrophal sei. In Deutschland bemerke man bereits Auswirkungen wie Starkregenereignisse und Dürren. In Bergisch Gladbach gebe es bereits einige Projekte zum Klimaschutz. Darunter würden beispielsweise der Vorgartenwettbewerb und diverse Seminare fallen. Er betont, dass jeder Teilnehmende relevant sei und man viel Unterstützung benötige.

Herr Schöpf äußert, dass er den Klimabürgerrat sehr begrüße. Er plädiert dafür, dass man keine Verbote für die Bürgerschaft formuliere. Dies halte er für nicht effektiv.

Herr Röhr betont, dass er sich sehr über den Bericht von Herrn Dr. Nohr gefreut habe. Man müsse besonders Maßnahmen ergreifen um künftig die Bevölkerung vor Klimakatastrophen zu schützen.

Frau Mehls plädiert für Maßnahmen mit Belohnungssystem. Diese würden eine höhere Effektivität aufweisen als Verbote. Vielleicht könnte die Verwaltung im Wege der Digitalisierung hierzu etwas entwickeln.

Frau Meinhardt führt an, dass sie sehr dankbar für die Arbeit des Klimabürgerrates sei und diese für sehr wichtig halte. Für Bürger bestehe die Möglichkeit an einem Thema für den Klimaschutz mitzuarbeiten, welches für sie persönlich relevant sei.

Herr Henkel beantragt den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass sich prioritär mit den Themen beschäftigt werde die auf kommunaler Ebene ihre Zuständigkeit finden würden.

Herr Stein sichert Herrn Henkel zu, dass die Stadt sich mit den Themen auseinandersetze für die sie auch zuständig sei.

Frau Bacmeister wirft ein, dass konkrete Handlungsfelder für die die Stadt zuständig sei bereits im Beschlussvorschlag stehen würden.

Herr Henkel zieht daraufhin seinen Änderungsantrag zurück. Es sei ihm wichtig, dass die Stadt strukturiert in Zukunft handeln würde, was zu erwarten sei.

Herr Migenda führt an, dass neben der Verwaltung auch der Rest der gesamten Bürgerschaft mit einbezogen werden müsse. Beispielsweise hätten die privaten Haushalte den größten Anteil an

Energieeinsparpotenzial. Die Verwaltung werde sich zunächst auf die Aspekte fokussieren für die sie den rechtlichen Rahmen hätte.

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

1. **Der Hauptausschuss nimmt die Ergebnisse des Klimabürgerrates der Stadt Bergisch Gladbach gemäß der beigefügten Anlage zu dieser Vorlage zur Kenntnis.**
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, die eingebrachten Anregungen und Vorschläge des Klimabürgerrates in das zu erstellende „Integrierte Klimaschutzkonzept“ (IKSK) sowie den Bericht zum „European Energy Award“ (EEA) zu integrieren. Voraussetzung hierfür ist, dass die im IKSK und EEA benannten Handlungsfelder angesprochen werden.**
3. **Darüber hinausgehende Vorschläge können erst dann aufgegriffen werden, wenn dies die personellen Ressourcen erlauben.**

7. **European Energy Award (EEA) Bericht zum Internen Audit der Stadt Bergisch Gladbach für das Jahr 2021**
0546/2022

Herr Migenda erläutert, dass man ein konkretes Messtool mit dem European Energy Award (EEA) habe. Die Stadt Bergisch Gladbach sei zuletzt um 14 Plätze im Ranking mit anderen Städten aufgestiegen. Man habe in einer sehr kurzen Zeit schon viel erreichen können.

Frau Lohoff hält von 18:26 Uhr bis 18:33 Uhr die angekündigte zum European Energy Award, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Herr Krell äußert, dass ihn das gute Abschneiden für den EEA im Bereich der Mobilität verwundere. Er fragt nach, wie man dieses Ergebnis erzielt habe. Außerdem erkundigt er sich, ob die Wirtschaft auch in das Thema eingebunden sei.

Frau Lohoff antwortet, dass der ÖPNV in Bergisch Gladbach gut sei. Im Bereich des Rad- und Fußverkehrs müsse allerdings noch gearbeitet werden. Bezüglich Herrn Krells Anfrage zur Einbindung der Wirtschaft antwortet sie, dass diese eingebunden sei.

Herr Henkel führt an, dass für das ÖPNV-Netz eigentlich der Rheinisch-Bergische-Kreis zuständig sei. Außerdem sei das Projekt Verlängerung der Linie 1 und Ausbau S11 aufgeführt. Hierzu habe er im Sommer die Auskunft erhalten, dass dies noch 20 Jahre in Anspruch nehmen werde. Er fragt an, ob es hierzu Neuigkeiten gebe.

Herr Migenda erläutert, dass die beiden Projekte sehr komplex seien. Er halte eine Realisierung dieser Projekte in den nächsten 8-10 Jahren für möglich. Zudem sei hier auch der LVR involviert, wessen Geschäftsführer eine schnelle Umsetzung vorantreiben wolle.

Herr Stein äußert, dass der Rheinisch-Bergische-Kreis ÖPNV-Träger sei, aber die Stadt diesen zu 40% mitfinanziere.

Herr Migenda äußert, dass die Stadt Bergisch Gladbach außerdem viele Tempo 30 Zonen habe, was ebenfalls in die Statistik der Mobilität einfließe. Außerdem habe man eine hohe Qualität bei ÖPNV-Fahrzeugen und betreibe auch schon Fahrzeuge mit Wasserstoff.

Herr Henkel betont, dass trotzdem grundsätzlich das Thema ÖPNV beim Rheinisch-Bergischen-Kreis sei und er sich nicht mit fremden Federn schmücken wolle.

Frau Meinhardt äußert sehr erfreut, dass die Projekte ihrer Fraktion, wie die Radstation, es in das Ranking des EEA geschafft hätten.

Herr Röhr äußert, dass man bei der zukünftigen Stadtentwicklung, wie beispielsweise dem Zanders-Gelände, Aspekte des EEAs berücksichtigen müsse.

Herr Dr. Bacmeister betont, dass man die Maßnahmen die man sich vorgenommen habe auch zügig umsetzen müsse.

Herr Dr. Metten wirft ein, dass die Initiative für die Radstation nicht von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN ausgegangen sei. Zudem macht er deutlich, dass es besonders wichtig sei jungen Menschen die Zukunftsangst zu nehmen.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

8. Sachstand OZG und Serviceportal
0643/2022

Herr Eggert erläutert, dass das OZG entwickelt worden sei um Kommunen zur Digitalisierung zu verpflichten. Nun werde daran gearbeitet, dass man die konkreten Zielsetzungen erreiche.

Herr Böttcher hält von 18:53-19:06 Uhr eine Präsentation zum aktuellen Sachstand OZG und Serviceportal, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Herr Waldschmidt führt an, dass es sehr wichtig sei, wie nutzerfreundlich das Serviceportal aufgebaut sei.

Herr Dr. Bacmeister erläutert, dass Herr Böttcher das Thema „Efa“ angesprochen habe. Er fragt an, wie die Informationen anderer Kommunen genutzt werden könnten. Außerdem fragt er an, ob die Verwaltung durch die Digitalisierung schon entlastet werden konnte.

Herr Böttcher antwortet, dass hierzu gute Schnittstellen gebe, um an Informationen anderer Kommunen zu gelangen. Es sei das Ziel der Verwaltung Vorgänge soweit zu digitalisieren, dass Kollegen entlastet würden.

Herr Stein ergänzt, dass das digitale Dokumentenmanagementsystem beauftragt worden sei. Ebenfalls führe man die digitale Bauakte ein.

Herr Wagner fragt an, wie es gewährleistet sei, dass auch Bürgerinnen und Bürger sich gut im Serviceportal zurecht finden würden. Es sei am wichtigsten, dass die Bürgerschaft das Serviceportal verstehe.

Herr Böttcher antwortet, dass das Serviceportal sehr simpel strukturiert und gut zu verstehen sei.

Herr Eggert ergänzt, dass Digitalisierung bedeute, dass man die Bürgerschaft mit auf diesen Weg nehme und die Nutzerzentrierung in den Fokus stelle.

Herr Krell betont, dass er den Fortschritt der Digitalisierung anerkenne. Er betont, dass Digitalisierung zeitgleich auch immer Veränderungen mit sich bringe.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

9. Genossenschaftsbeitritt regio IT
0636/2022

Herr Dr. Bacmeister fragt an, was die Verwaltung sich von dem Beitritt in die regio IT verspreche.

Herr Sprenger antwortet, dass man sich eine Hilfe für künftige Aufgaben der Verwaltung verspreche. Die regio IT biete einige Dienstleistungskomponenten für IT an, welche man künftig auch für das AOK-Gebäude nutzen könne.

Herr Röhr erkundigt sich, ob man durch den Beitritt zur regio IT im Wege von diversen Softwares Personalengpässe beheben könnte.

Herr Sprenger antwortet, dass dies nicht das Hauptportfolio sei, welches die Stadt von der regio IT in Anspruch nehmen wolle. Allerdings sei dies perspektivisch trotzdem denkbar.

Frau Bacmeister fragt an, ob eine Übersicht der angebotenen Softwares, welche die regio IT anbiete, vorhanden sei.

Herr Sprenger antwortet, dass er das gesamte Produktportfolio nicht kenne, aber dieses sehr breit aufgestellt sei.

Herr Eggert äußert, dass die regio IT zum einen Produkte wie Prozessmanagement anbiete aber auch klassische Softwarelösungen für Verwaltungen. Es gebe somit eine große Wahlmöglichkeit für Kommunen und die passende Software könne dann genutzt werden.

Herr Schöpf erkundigt sich, ob man die Dienstleistungen auch nutzen könne ohne Genossenschaftsmitglied zu sein.

Herr Eggert antwortet, dass man durch den Beitritt in die Genossenschaft Entscheidungen mitbestimmen könne, was sehr sinnvoll und zu empfehlen sei. Es wäre aus strategischen Gründen verkehrt nur Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen.

Herr Kochan erläutert, dass gerade durch den Beitritt in die Genossenschaft eine in-house Vergabe für die Stadt ermöglicht werde und somit bisherige Probleme mit Vergaben gelöst werden könnten.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig dem Rat folgende **Beschlussempfehlung** zu geben:

1. **Die Stadt Bergisch Gladbach erklärt den Beitritt zur regio iT Beteiligungsgenossenschaft eG. Die Stadt verpflichtet sich zur Beteiligung an der Genossenschaft und übernimmt 60 Geschäftsanteile (§ 2 der Satzung) und leistet die daraus resultierenden Einzahlungen in Höhe von 60.000 Euro an die Genossenschaft (§ 2 (1) bis (4) der Satzung). Die Stadt verpflichtet sich ferner, die Einzahlung des Eintrittsgeldes in Höhe von 6.000 Euro an die Genossenschaft zu leisten (§ 2 (1) bis (4) der Satzung). Die Verwaltung benennt einen Bevollmächtigten ihrer Kommune bzw. Vertreter/Vertreterin in der Generalversammlung der Genossenschaft.**
2. **Die Zustimmung zur Leistung und Deckung einer überplanmäßigen / außerplanmäßigen investiven Auszahlung in Höhe von 60.000 € wird erteilt.**

10. **Anmietung des Objektes Bensberger Straße 76 als zukünftiger Verwaltungsstandort**
0644/2022

Herr Waldschmidt beschreibt die lange Historie des Stadthauses und betont, dass er sehr erfreut über die Lösung der Anmietung des AOK-Gebäudes sei. Es sei besonders positiv hervorzuheben, dass man es in nur 1,5 Jahren zu dieser kostensicheren Lösung geschafft habe.

Herr Dr. Bacmeister stimmt Herrn Waldschmidt zu. Es sei ein großer innovativer Schritt in das AOK-Gebäude mit neuen Raumkonzepten einzuziehen.

Herr Röhr äußert, dass für das AOK-Gebäude eine Desk-Share-Quote von 70% vorgesehen sei. Er fragt an, ob die IT diese Quote bis 2026 umsetzen könne.

Herr Sprenger antwortet, dass er zuversichtlich sei sogar eine höhere Desk-Sharing-Quote zu erreichen, da sehr viel Home-Office in der Verwaltung genutzt werde.

Herr Dr. Metten führt an, dass eine gute Chance auf dem Immobilienmarkt mit dem AOK-Gebäude ergriffen worden sei. Allerdings dürfe man nicht vergessen, dass die Stadt eine sehr hohe Miete zahlen werde und das Gebäude nicht ins Eigenkapital übergehen werde.

Herr Krell befürwortet ebenfalls die Lösung der Anmietung des AOK-Gebäudes. Die Miete sei zwar nicht gering, aber eindeutig angemessen für das Gebäude.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

11. Gründungsmitgliedschaft der Stadt Bergisch Gladbach beim Abwassernetzwerk Rheinland e.V.
0566/2022

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

1. **Einen Beitritt der Stadt Bergisch Gladbach als Gründungsmitglied zum Verein „Abwassernetzwerk Rheinland e.V.“**
2. **Die Stadt Bergisch Gladbach wird in der Mitgliederversammlung durch den Leiter des Abwasserwerks der Stadt Bergisch Gladbach oder dessen Stellvertretung vertreten.**

12. Änderung der Bezeichnung und der Zuständigkeiten des bisherigen Ausschusses für den Stadthausneubau (ASHNB)
0608/2022

Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter TOP Ö1 vertagt.

13. Bestellung der nicht im Rat angehörenden Mitglieder des Umlegungsausschusses
0591/2022

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig dem Rat folgende **Wahlempfehlung** zu geben:

Zu Mitgliedern des Umlegungsausschusses werden bestellt als

Vorsitzender	Rechtsanwalt Nick Kockler
Stellv. Vorsitzender	Ltd. Kreisrechtsdirektor a.D. Dr. Klaus Rabe
Bewertungssachverständiger	Ltd. Städt. Vermessungsdirektor a.D. Jürgen Späker
Stellv. Bewertungssachverständige	Dipl.-Ing. Doris Zupfer
Vermessungssachverständiger	Ltd. Kreisvermessungsdirektor a.D. Thomas Merten
Stellv. Vermessungssachverständige	Kreisvermessungsoberärztin Iris Spottke

14. Anträge der Fraktionen

Es liegen keine Anträge der Fraktionen im öffentlichen Teil der Sitzung vor.

15. Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Orth führt an, dass es in der heutigen Sitzung zahlreiche Fortbildungspräsentationen gegeben habe. Er sehe dies nicht als Funktion eines Ausschusses an und fragt an, ob man dies in der Zukunft ändern könne.

Herr Stein antwortet, dass es für die Präsentationen ein großes Interesse des Ausschusses gegeben habe. Er nehme die Thematik mit in den Ältestenrat.

Herr Stein schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:44 Uhr.

gez.
Frank Stein
Bürgermeister

gez.
Saskia Anger
Schriftführung